

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 17 (1910)
Heft: 33

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfeleln, 2. Sept. 1910. || Nr. 35 || 17. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. H. Nektor Keller, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. H. Seminar-Direktoren Wilh. Schnyder
Distich und Paul Diebold, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Gohau (St. Gallen)
und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.
Stausendungsorz sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,
Inserat-Aufträge aber an H. H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

Abonnement:

Ercheint wöchentllich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einsiedeln.

Inhalt: Zur Willensbildung. — Vom spanischen Schulweien. — Achtung. — In kleinen Dosen. —
Kur Leitfäge. — Korrespondenzen. — Literatur. — Inserate.

* Zur Willensbildung.

I. Um über Willensbildung zu sprechen, ist es angezeigt, Einiges
vorauszuschicken über die Bedeutung der Willenskraft im Menschenleben.
Wir dürfen sagen, alle Tatsachen der Geschichte sind Produkte von
Willenskräften. Oder erstanden nicht die Pyramiden und Obeliken
Aegyptens aus dem Willen der Pharaone? Die Göttertempel Griechen-
lands und Roms wie die mittelalterlichen Dome verdanken ihr Dasein
dem Willen starker Völker. Das einzige Wort „Ich will“ hat Zauber-
kraft. Darum sagt auch Rückert:

„Das ist der Zauberbann,
Womit Du alles stillst;
Wolle nur, was Du sollst,
So kannst Du, was Du willst.“

„Durch den Willen tritt unsere Seele nach außen tätig in die Erschei-
nung; durch ihn offenbart sie, was in ihr und mit ihr vorgeht. Er ist die
Wirkung der Vorstellungen, die daher auch „Kräfte“ genannt werden. Wie
aber Kräfte als solche nur erkannt, geklärt und gestärkt werden durch ihre
Uebung und ihre Wirkungen, so hängt auch die Energie und Klarheit der Vor-